

Am Parkplatz oder an der Kirche **8 Schlussrunde**

Jede und jeder sagt, was am Schönsten,
Interessantesten oder Anregendsten heute war.

Das Kirchenstationen-Rätsel:

Alle, die auch die anderen beiden Kirchenstationen (in Hindelwangen und Zoznegg machen wollen, müssen sich zwei Zeichen notieren.
(bei jeder der drei Stationen sind zwei Lösungszeichen zu finden!):

1.Station	2.Station	3. Station
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1. 2.	3. 4.	5. 6.

Kirchenstationen in der SE Stockach

1./2. Zeichen/Buchstaben

bei der Kirchenstation in Hindelwangen (SEGEN 1)

3. /4. Zeichen/Buchstaben bei der Kirchenstation in Zoznegg (SEGEN 2)

5. Zeichen: Frage 16 - Jahr der Grundstein-Legung der Kirche

6. Zeichen: Station 2 auf der Wanderung: Rechne die gesuchte Zahl aus.

Die ersten 50 Familien/Personen, die das Lösungswort herausfinden,
bekommen eine Belohnung ;-). Infos dazu an der 3. Station.

**Mit allen 6 richtig gefundenen Zeichen bekommst Du eine Formel,
mit der Du in einem besonderen Gegenstand einen bestimmten Satz
finden kannst. Welcher Satz ist das?**

**Die Belohnung für die Lösung des Kirchenstationen-Rätsels
bekommst Du, wenn Du den Lösungssatz im Pfarrbüro Stockach
sagst! (Öffnungszeiten findest Du im Pfarrbrief, auf der Homepage
oder unter Tel. 07771-2398)**

**S
E
G
E
N**

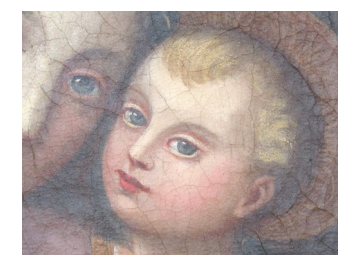
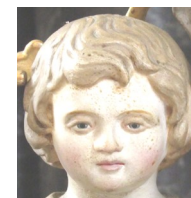
Sinnspuren

Entdecken

Glauben

Erkunden

in der Nähe



SEGEN 3 Raithaslach

Ideen für einen Ausflug zur Kirche St. Konrad
und einen Spaziergang in der Nähe

Für Familien mit Kindern, Jugendliche und für interessierte Erwachsene

Startpunkt

St. Konrad, Raithaslach
Mühlbachweg 1, 78333 Stockach

Die ehemals selbständige Gemeinde Raithaslach liegt südwestlich der Bundesstraße 14 und nordwestlich von Stockach. Von der B14 biegt man in der Ortsdurchfahrt Windegg in Richtung Mahlspüren ab. Nach Durchquerung von Mahlspüren erreicht man Raithaslach nach 1 km.

Vom Stockacher Bahnhof aus sind es etwa 5 km bis Raithaslach.

Von Mahlspüren kommend, biegt man nach links in den Mühlbachweg. Drei kostenlose Parkplätze sind an der Kirche St. Konrad zu finden. Weitere Parkplätze sind im Mühlbachweg südlich der Kirche gelegen. Dankenswerter Weise dürfen Kirchenbesucher auch die Parkplätze der Firma Wiedemann nutzen. Alternativ sind am Rathaus auch einige Parkplätze.

Die Kirche ist auch mit dem Bus von Stockach aus erreichbar:
Bushaltestelle „Raithaslach Ortsmitte“ (www.vhb-info.de/fahrplaene/)

Begehbarkeit der Kirchenstation:

Diese Kirche ist von Montag bis Sonntag geöffnet
(Abendschließung nach jahreszeitlichen Bedingungen).

Zur Kirche

Hauptbauzeit um 1709-10. Seither mehrfach renoviert und verändert.
Nötige Renovierungsarbeiten in den Jahren 1911-12 aufgrund von Rissen im Kirchturm und an der Decke (nach dem Erdbeben vom 16.11.1911 - dessen Zentrum in Konstanz-Basel-Zürich war) - Heiligenbilder und Statuen stürzten von Altären. Zuletzt renoviert in den Jahren 2002-03.

Quelle: Raithaslach. Ortsgeschichte 1155-2005 (Hegau-Bibliothek Bd.125) 2005

SEGEN - Sinnspuren Entdecken Glauben Erkunden in der Nähe
Anregungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



SEGEN - Nr.3 (2020)

Mitwirkende am SEGEN Nr.3 : Marlies Gohl, Angelika Isele, Christian Bär

Wem der Bogen zur B14 zu lang erscheint, kann auch an Station 2 wieder umdrehen. Man vermeidet so auch Steigungen.



* Unbedingt vermeiden sollte man nördlich von Mahlspüren an einem Wegkreuz links zum Schleichenhof abzubiegen. Dort wartet nämlich ein bissiger Hofhund und der Durchgang ist privat.

Rund-Wanderung (ca. 5 km)

Der Weg ist durchgehend asphaltiert und eignet sich gut für Roller, Kinderwagen oder Fahrrad.

Geht von der Kirche in südlicher Richtung.

Bald schon kommt die erste Station. Wer einen Ball dabei hat, kann den Spielplatz nutzen.

Dann geht der Weg gemütlich weiter nach Mahlsrüben. Dort findet Ihr die zweite Station und auch nochmals einen Spielplatz mit Möglichkeit Fußball zu spielen.



Im Eingangsbereich der Kirche

1 Ankommen

Kreuzzeichen

Beginnen wir mit dem Kreuzzeichen. Wir können uns daran erinnern was es bedeutet:

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ oder „Gott liebt mich ganz“ oder „Gott hat uns lieb“.

Beginn der Kirchen-Station: Wer liest für alle vor ?

Wir starten heute in der Kirche St. Konrad. Sie wurde vor mehr als 300 Jahren gebaut.

Damals lebten die Menschen noch ganz anders!

In Raithaslach gab es noch keine Schule. Sie wurde erst 120 Jahre später gebaut (1831). In Raithaslach hatten die Menschen noch keinen Strom (der kam erst 1920 !).

Leider gab es damals immer wieder Krieg - und so kam es, dass 6 Jahre vor dem Neubau etwa 60.000 Soldaten zwei Tage und zwei Nächte in und um Raithaslach lagerten.

2 Schauen und entdecken

Jetzt nehmen wir uns Zeit und gehen mal in aller Ruhe (ohne zu reden) durch die Kirche und schauen uns alles an. Wer genug gesehen hat, setzt sich in eine Bank, bis alle fertig sind. Dann zeigen wir uns gegenseitig:

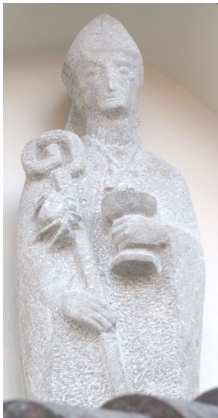
- Was fandest Du schön, interessant?
- Wozu hast Du eine Frage?
- Was kannst Du Dir nicht erklären?

3 Name der Kirche

Patron der Kirche ist der heilige Konrad.

Er hat vor vielen Jahren als Bischof in Konstanz gelebt. Da denkt Ihr jetzt vielleicht: Bischof von Konstanz? Unser Bischof ist doch gar nicht in Konstanz sondern in Freiburg.

So wie sich Städte und Länder verändern, so verändert sich auch die Kirche. Früher gab es nicht das Erzbistum Freiburg und das Bistum Rottenburg-Stuttgart. Sondern von 585 bis 1821 gab es das Bistum Konstanz.



Konrad war also Bischof von Konstanz gewesen, in den Jahren 934 bis 975. Er hat im Münster in Konstanz Gottesdienste gefeiert. Er hat Pilgerreisen nach Rom und dreimal ins Heilige Land nach Jerusalem gemacht. Das sind heute noch große Reisen und damals ohne Zug, ohne Flugzeug und Auto waren das beschwerliche lange Reisen. Und er war unter anderem an der Romfahrt und Kaiserkrönung von Otto des Großen im Winter 961/962 beteiligt.

In Konstanz kann man Spuren von Bischof Konrad entdecken, denn er hat mehrere Kirchen in Konstanz bauen lassen: Sankt Mauritius, Sankt Johann, Sankt Paul und Sankt Lorenz. Und er ließ auch das Spital für Arme und Kranke in Konstanz bauen.

Frage an alle:

Was meinst Du: Warum hat er so viele Kirchen gebaut?

Die Bevölkerung wuchs damals stark an. Konrad wollte eine „heilige Stadt“ bauen. Die Stadt sollte in ihren Gebäuden an die heiligen Städte Rom und Jerusalem erinnern. Drum wurden zum Beispiel in Konstanz die Kirchen auch ungefähr dort gebaut, wo die Kirchen mit gleichem Namen in Rom standen.

7 Wanderung Rundweg Raithaslach-Mahlspüren

Beschreibung Startplatz siehe nächste Seite

1. Station

Station 1: Wegkreuz

Wenn du dich umschaust, entdeckst du etwas, das auch in einer Legende vom Hl. Konrad eine Rolle spielt.

2. Station

Station 2: Wegkreuz

In der Nähe kannst Du ein Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr mit dem Heiligen Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehr entdecken.

Wie lautet der Leitspruch der Freiwilligen Feuerwehr in Mahlspüren auf dem Bild?

Für das Kirchenstationenrätsel:

Das 6. Zeichen kannst Du ausrechnen:

Zähl die Buchstaben auf der Fahne von St. Florian. Dann rechne aus:
Anzahl der Buchstaben: ___ - 27 =

6. Zeichen

Lösungen (für einige Fragen):

- Zu 1) Dreimal: Links vom Hauptaltar: Auf dem Bild des rechten Seitenaltars und vor der Kirche über dem Eingang.
2) Bischofshut (Mitra) und Bischofsstab 3) Kreuz (Kreuzspinne) 4) 3 Pelikanböden 5) im Stück sind kleine Engelsköpfe versteckt (8 Köpfechen) 6) a) Taufstein b) Buch auf Altarbild (rechter Seitenaltar) c) Teil der Treppe zur Kanzel (Ort wo früher, bevor es Mikrofone gab, gepredigt wurde) d) am Taufstein
- 7) Holz, das Künstler so bemalt haben, dass es wie Marmor aussieht. Marmor wäre aber viel teurer gewesen.
8) Jesus ist barfuß, Maria und Josef tragen Schuhe.
9) Dreieckig. 10) Mittelteil: unten Jesus - dann im kleinen Bild: der Heilige Geist als Taube und Gott darüber. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes: - zwischen Frau (Maria) und Josef (Mann) - verbindet Gott das Paar.
11) Von 2004 bis 2013 gehörte Kathaslach zur Seelsorgeeinheit Oberer Hegau.
12) 57 Pfeifen (3x7 und 4x9) - insgesamt hat die Orgel 1104 Pfeifen.
13) Du kannst mindestens folgende Unterschiede sehen: der Volksaltar stand früher nicht in der Kirche; das Kreuz im Bogen zum Chorraum hängt jetzt rechts an der Wand; andere Lampen beleuchten die Kirche, Figuren in den Altären links und rechts sind heute nicht mehr dort zu sehen (Jesus und Maria haben in der Kirche einen neuen Platz gefunden), ein kleines Stück vom Chorgestühl ist vorne noch zu sehen - das war so schlecht erhalten, dass es nicht mehr eingebaut werden konnte. der Kreuzweg (Bilder rechts und links auf den Wänden des Innenraums) sind nicht mehr aufgehängt worden, die Lampen, die den Kirchenraum beleuchten sind ausgetauscht
14) a) Detail am Epitaph in der Kirchenwand b) Detail am Kreuz neben der Kirche
15) mindestens 2: Spinne an der Konrad-Figur und Hahn auf dem Kirchturm. Und bestimmt noch viele weitere Tiere die an der Kirchnauer leben.
16) Schau genau hin! 17) Auch hier: wer Augen hat zu sehen, der sehe...
- Fragen für Experten:
1) Die ersten drei Gebote beziehen sich auf Gott (keine anderen Götter neben Gott verehren, kein Gottesbild fertigen, nicht vor anderen Göttern niederwerfen oder ihnen dienen und den Sabbath/Sonntag heiligen) und , die Gebote IV - X auf das Handeln von Mensch zu Mensch (Eltern ehren, nicht morden, nicht Ehe brechen, nicht stehlen, nicht falsch aussagen gegen Nächste, nicht verlangen nach Besitz des Nächsten (Haus) oder des Nächsten Frau/Mann).
2) Die Dachdeckung des Zwiebelturms ist aus Naturschiefer gefertigt.
3) Eigentlich werden immer 4 Evangelisten abgebildet. Hier sind nur zwei Evangelisten zu sehen. Warum? Wer es weiß, melde uns des Rätsels Lösung gerne!
4) „Im Anfang war das Wort und Gott war das Wort.“ Die Stelle auf der das Kind beim Heiligen Antonius auf dem Buch steht, ist etwas undeutlich.
Der Satz lautet eigentlich so: „Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott.“ (Johannesprolog Joh 1,1-2)



Bildquelle: CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=558646>

Legende über den Heiligen Konrad:

Man sagte vom heiligen Konrad, er habe giftige Wesen ohne Schaden genießen können. Einmal fiel ihm während dem Ostergottesdienst bei der Wandlung eine Giftspinne in den Kelch mit Wein. Er befürchtete, dass er durch des Trinken des Heiligen Kelchs sterben könnte. Mit Gottvertrauen trank er den Kelch trotzdem, weil die Heiligen Gaben Brot und Wein ja im Gottesdienst zu Leib und Blut Christi werden. Später beim Mittagessen hatte er wenig Appetit und man fragte ihn ob er krank sei. Er antwortete, man solle sich keine Sorgen machen, er erwarte noch einen Gast. Kurz darauf kroch aus seinem Mund munter die Spinne wieder heraus und alle staunten über die wunderbare Rettung des Heiligen. (nach P.Dorpert „Rund um den Bodensee“ 1934)

Frage an alle:

Wo musstest Du mal mutig sein?

4 Impuls „Das Pelikan-Symbol“



Ganz vorne in der Kirche findest Du eine Pelikanfigur. Sie steht über dem Tabernakel (dem Kasten, in dem das Heilige Brot aufbewahrt wird). Ganz in der Nähe vom Tabernakel brennt immer das Ewige Licht, als Zeichen, dass Gott immer da ist. In Raithaslach gibt es sogar zwei ewige Lichter.

In der Antike glaubte man, dass der Pelikan seine Jungen mit Blut füttert. Vermutlich dachten das die Menschen, weil sich während der Brutzeit beim Krauskopfpelikan das Gefieder im Kehlenbereich rot färbt.

Die alte Legende handelt von einer Hungersnot. Mensch und Tier litten Hunger. Als die Pelikanküken zu verhungern drohten, riss sich das Elterntier die Brust auf, um seine Nachkommen mit dem eigenen Blut zu nähren. Die Kinder überlebten und das Elterntier starb. Nach anderen Quellen kämpfte der Pelikan auch noch mit einer Schlange, besiegte und tötete sie.

Der Pelikan ist deshalb ein Symbol für den Tod Christi und für das Abendmahl, weil er für die Menschen Gutes tat und deshalb starb. Deshalb ist die Symbolik auch häufig auf Abendmahlskelchen oder am Tabernakel zu finden.

Christen haben bei dieser Legende an Jesus gedacht. Er hat sich für das Gute eingesetzt. Man sagt auch: Jesus hat sich für die Menschen geopfert.

Die Bedeutung des Pelikan-Symbols steht aber auch allgemein für Aufopferung und Hilfsbereitschaft: für Eltern die ganz viel für ihre Kinder tun und für Menschen, die anderen helfen.

5 Suchaufgaben und Fragen zur Kirche

Hinweise:

Jetzt gibt es einige Fragen für Euch zu erkunden.

ACHTUNG: NICHT RENNEN!

Lieber ruhig und aufmerksam - wir wollen andere Kirchenbesucher, die z.B. in Ruhe beten wollen, nicht stören!

Erwachsene können die Kinder erst mal selber suchen lassen und gehen dann später miteinander alle Lösungen ab.

Fragen:

1. Wie oft findest Du den Heiligen Konrad in und vor der Kirche abgebildet? (Und findest Du immer eine Spinne?)
2. Der Heilige Konrad war ein Bischof. Woran erkennt man einen Bischof? (schau ruhig die Bilder oder Statue an).
3. Auf den Bildern an den Altären kann man ein Zeichen sehen, das für die „giftige Spinne“ steht. Welches Zeichen haben die Maler verwendet?
4. Wie viele Pelikan-Junge hat der Pelikan in seinem Nest?
5. Hat die Decke der Kirche eigentlich „Gesichter“? Wie viele siehst Du?

Fragen

6) Suchaufgabe mit 4 Bildern:

Wo in der Kirche findest Du diese Dinge ?

Und wie heißt der Gegenstand zu dem das Bild gehört?



a _____



b _____



c _____



d _____

6 Abschluss in der Kirche

Wir stellen uns am Kerzenständer auf und lesen miteinander das Gebet - wir reichen das Heft dabei weiter, dass jede/r einen Satz lesen kann.

Zum Abschluss zünden wir eine Kerze an.

(Einer aus der Gruppe)

Wir erleben heute wieder einen Tag auf dieser Erde.

Jeder Tag ist ein Geheimnis und ein Geschenk.

**Für unser Staunen über deine Welt
brennt diese Kerze bei Dir, Gott.**

Manche Menschen haben heute einen schönen Tag.

Manche sind heute traurig oder haben Sorgen.

**Unsere Kerze brennt für alle, die eine Last zu tragen haben:
Guter Gott, stärke uns und alle Menschen.**

Im Leben brauchen wir immer wieder Mut.

**Manchmal kommen
unerwartete schwierige Momente.**

**Manchmal möchte man etwas tun und traut sich dann nicht.
Schenk uns Mut, für die Herausforderungen unseres Lebens!**



**Lass uns Dein Licht immer wieder entdecken
an allen Tagen unseres Lebens.**

Amen



Ihr könnt ja einen Stab hinhalten und schauen,
ob die Sonnenuhr noch funktioniert!

Fragen für Experten

- 1) Mose über der Predigtkanzel hält zwei Gesetzestafeln hoch. Auf den Tafeln stehen die 10 Gebote - symbolisiert durch die lateinischen Zahlen I bis X. Warum sind die Zahlen so auf die linke und rechte Seite verteilt?
- 2) Etwas ist am Raithaslacher Kirchturm einzigartig am Bodensee. Was? (*Ruhig hinausgehen und schauen!*)
- 3) Etwas Merkwürdiges findet sich an den Kirchenfenstern mit den 2 Figuren. Warum könnte man sagen: „Da fehlen doch zwei?!“
- 4) Auf was für einer Bibelstelle steht in der Kirche ein Kind? Welche Bibelstelle ist das?

7. Die Altäre links und rechts sind aus rotem und schwarzem Material. Was meinst Du, was für Material ist das? (Du darfst ruhig mal klopfen).
8. Es gibt eine Figurengruppe, die heißt „Heilige Familie“. Was für Schuhe haben die Familienmitglieder an?
9. Bei der Heiligen Familie ist auch ein kleines Extra-Bild mit einem Engelskopf darüber. Welche Form hat der Heiligenschein von Gottvater auf dem Bild?
10. Kannst Du bei der Heiligen Familie entdecken, was wir beim Kreuzzeichen sagen „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“
11. Jetzt gibt es ja die Seelsorgeeinheit Stockach. Gehörte die Kirche Raithaslach immer schon dazu?
12. Wie viele Pfeifen kannst Du am „Orgelprospekt“ entdecken? Zähl mal!
Orgelprospekt nennt man den äußeren, sichtbaren Teil der Orgel. Dahinter sind im Gehäuse noch viel mehr Pfeifen und die Mechanik untergebracht.
Schätzt mal alle wie viele Pfeifen die Orgel insgesamt hat!
13. Suchbild zur Raithaslacher Kirche: Was ist heute in der Kirche anders als vor der Renovation?
Finde mindestens fünf Unterschiede! Schau dir dazu die große Bildtafel an!



Fragen

14. Vor der Kirche: Findest Du diese zwei Bilder?



15. Und wie viele Tiere sind außen am Gebäude zu finden?

16. Draußen vor dem Eingang ist der Grundstein zu finden. In welchem Jahr wurde dieser Grundstein gelegt?
Welche Zahl findest Du? _ _ _ _



Für das Kirchenstationenrätsel:

Das 5. Zeichen ist die vierte Zahl des Jahres der Grundsteinlegung.

17. Eine Botschaft vom Heiligen Konrad ist in der Kirche versteckt - Mäuse finden es vielleicht schneller als Menschen... *Kannst Du die Botschaft finden?*

Kreative Gestaltung:

Zeichne etwas aus der Kirche, das Dir gefällt.

Zeichne es, so gut Du kannst.

Wenn Du mehr Platz brauchst, im Heft sind noch 2 leere Seiten.